

Wir lesen den Text.

Impuls 1:
Paulus bleibt drei Tage allein...
Wie bereite ich mich auf Treffen mit vielen Menschen vor?

Impuls 2:
Die Menschen sagen zu Paulus: Wir wünschen aber von **dir** zu hören, was du denkst, Bin ich bereit, mich hinzustellen und zu sagen, was ich denke?

Impuls 3:
Paulus bezeugt das Reich Gottes.
Die Botschaft Jesu Christi ist der Grund seiner Verkündigung.
Welche Botschaft trage ich zu den Menschen?
Was trägt mich in meinem Reden und Handeln?

Impuls 4:
Auf die Rede des Paulus reagieren die Menschen sehr unterschiedlich: Wie geht es mir, wenn ich mich nicht mit allen einigen kann, wenn unterschiedliche Meinungen stehen bleiben?

Möglichkeit I

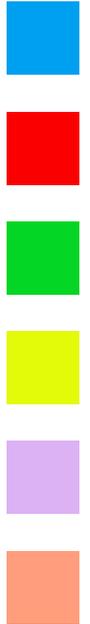
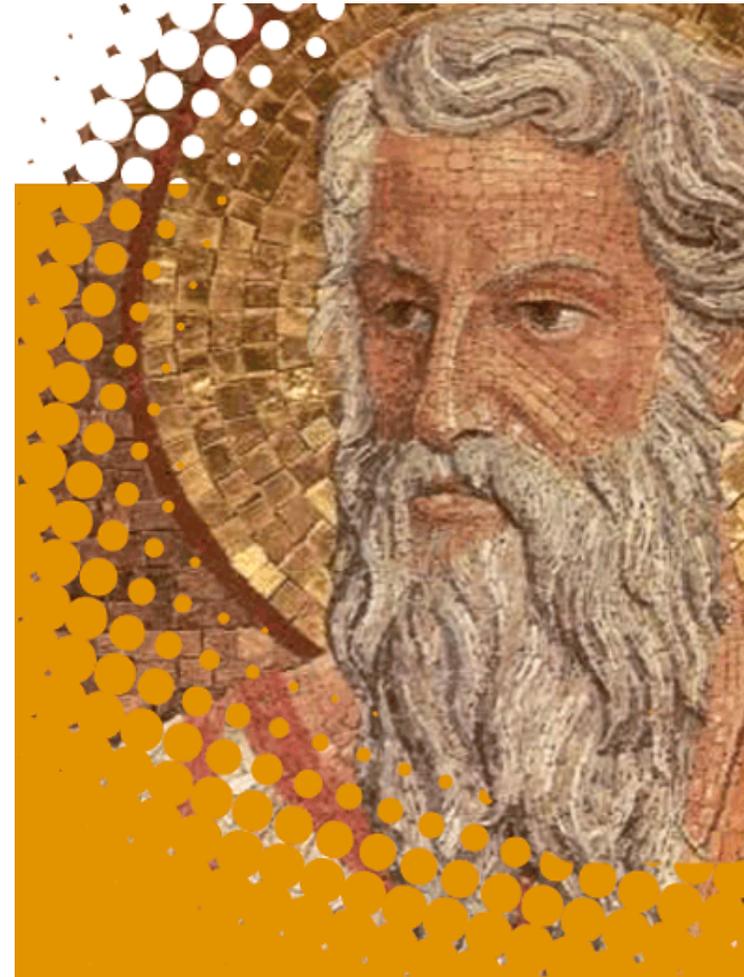
Die vier Impulse liegen umgedreht in der Mitte. Vier Leser/innen drehen jeweils ein Kärtchen um, lesen es vor und lassen jeweils Zeit, sich in einer kurzen Stille damit zu beschäftigen.

Möglichkeit II

Es liegen vier Plakate mit jeweils einem Impuls im Raum verteilt. Jede/r bekommt einen Stift und schreibt dazu, was ihm/ihr zu den einzelnen Impulsen einfällt und auffällt. Es kann auch bei den Beiträgen anderer weiter geschrieben werden.

Gebet

*Gott, du bist die Quelle des Lebens. Du hast uns unsere Würde gegeben.
Du hilfst, befreist, stärkst zum Leben,
denn du willst, dass wir das Leben in Fülle haben.
Lass uns erfahren, wie die Begegnung mit dir lebendig machen kann.
Das erbitten wir im Namen Jesu Christi unseres Bruders.*



Pfarrgemeinderat

Geistlicher Einstieg im Paulusjahr 2008/2009



Liebe Obleute der Pfarrgemeinderäte! Liebe Pfarrgemeinderäte!

Im Herbst 2007 bekamen alle PfarrgemeinderätInnen Österreichs die Auswahlbibel AUF CHRISTUS SCHAUEN mit dem Lukasevangelium und der Apostelgeschichte (Restexemplare sind in der Abteilung Gemeinde, Riedgasse 9, 6020 Innsbruck bzw. im PGR-Referat, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz, erhältlich). Für jeden Pfarrgemeinderat gab es zum Fortschreiben der Apostelgeschichte die Großausgabe.

Die Bibelpastoral Innsbruck legt jetzt einen einfachen Leitfaden vor, wie Sie heuer im Paulusjahr dieses Geschenk für die Vertiefung der Seelsorgearbeit nutzen und die Pfarrgemeinderatssitzungen mit einer bibelorientierten Besinnung beginnen können. Bitte wählen Sie selber aus, wann welche Anregung am besten passt.

Besinnung am Beginn der PGR Sitzung:

In der Mitte liegt das große Buch „Auf Christus schauen“ oder eine große Bibelausgabe. Eine Kerze wird entzündet, ein Lied gesungen. Eine/r liest die entsprechende Stelle aus der Bibel vor. Alle hören. Nach ein paar Atemzügen Stille kann jede/r den Text aus dem eigenen Heft nochmals lesen. In einer achtsamen Stille lassen wir das Gelesene auf uns wirken und teilen in der Austauschrunde reihum ein Wort oder einen Satz mit, der mich persönlich angesprochen hat.

Die vorgeschlagenen Impulse zum Nachdenken, ein Gebet, ein Lied können zur Vertiefung helfen. Zum Abschluss der Besinnung oder nach der PGR Sitzung kann jemand das Entdeckte in die leeren Blätter der Großausgabe AUF CHRISTUS SCHAUEN hineinschreiben.

Die Zeit am Beginn der Besprechung wird zur geschenkten Zeit. Und sie wird den Überlegungen auf lange Sicht einen neuen Horizont eröffnen.

Einen guten Weg wünscht
Pfarrer Franz Troyer, Bibelpastoral Innsbruck



www.dibk.at



www.dioezese-linz.at/bibel



www.dioezese-linz.at/pgr

Mit Beiträgen von Edith Kopp, Helmuth Mühlbacher, Karoline Neuner, Albert Pichler, Magdalena Pohl, Franz Troyer, Petra Unterberger

Stürmische Zeiten im Leben des Paulus – und heute? Apg 27,13-26

Wir lesen den Text.

Lied: Wo zwei oder drei

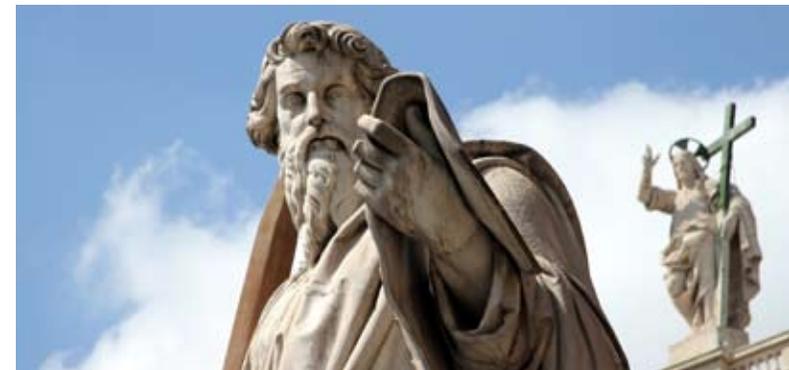
oder Die vier Jahreszeiten von Vivaldi: Der Winter I: Allegro con molto

Austauschrunde:

„Einen Teil der Ladung warfen die Seeleute ins Meer.“

Was könnten wir im seelsorglichen Alltag „über Bord werfen“?

Lied: Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir, mein Gott



Verkündigung auf ungewohntem Terrain
Apg 17,16-34

Wir lesen den Text.

Fragen zum Weiterdenken:

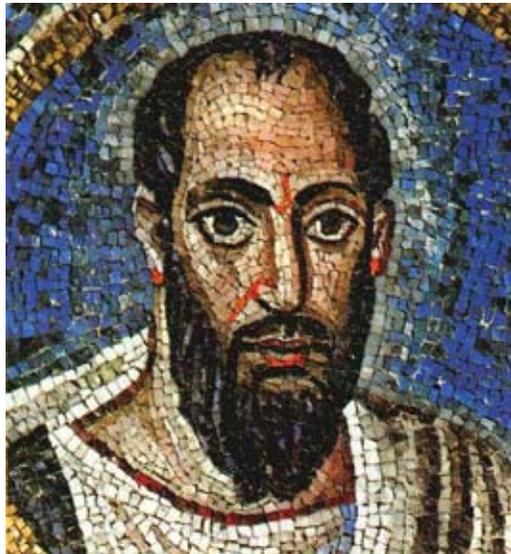
Welche Götzen finden wir in unseren Gemeinden, in unseren Familien?
Wo können wir anknüpfen, um von Gott zu erzählen?
Finde ich Worte, um so von Gott zu erzählen, dass Interesse wach wird?

Austauschrunde:

Wir teilen einander einen Gedanken mit.

Gebet:

*Wir bitten um das Gespür für den Umgang mit Menschen,
dass wir Worte des Lebens finden, um von Gott zu erzählen.
Lass unser Reden und Tun von der Hoffnung sprechen,
dass wir auf Gott vertrauen und daraus unsere Kraft schöpfen.*



Die Berufung des Paulus – unsere Berufung heute
Apg 9,1-19

Wir lesen den Text.

Bitte innehalten nach folgenden Versen:

„Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, geschah es, dass ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte.“

Impuls: Was heißt es für mich,
von einem Licht umstrahlt zu werden.

„... als er aber die Augen öffnete, sah er nichts mehr.“

Impuls: Nichts sehen – blind sein – ich schließe die Augen:
Welche Gedanken kommen mir dazu?

„Sie nahmen ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus hinein. Und er war drei Tage blind und er aß nicht und trank nicht. Sofort fiel es wie Schuppen von seinen Augen und er sah wieder; er stand auf und ließ sich taufen.“

Impuls: Kenne ich diese Erfahrung
... für etwas oder jemanden blind gewesen zu sein?
... dass es mir wie Schuppen von den Augen fällt?

„Und nachdem er etwas gegessen hatte, kam er wieder zu Kräften. Einige Tage blieb er bei den Jüngern in Damaskus; und sogleich verkündete er Jesus in den Synagogen und sagte: Er ist der Sohn Gottes.“

Austauschrunde:

Was habe ich heute für mich in dieser Bibelstelle entdeckt oder erfahren?

Gebet:

*Gott,
du sammelst uns Menschen in dein Reich.
Durch die Botschaft Jesu schenkst du uns Gemeinschaft.
Wir danken dir für Jesus und seine Botschaft.
Wir suchen den Weg,
wie wir auf Jesus hören und ihm folgen können.
Hilf uns dabei mit deinem Wort und Geist.
Amen.*

Apostelkonzil damals – wie fassen wir heute Beschlüsse? Apg 15,1-35

Wir lesen den Text.

Impuls:

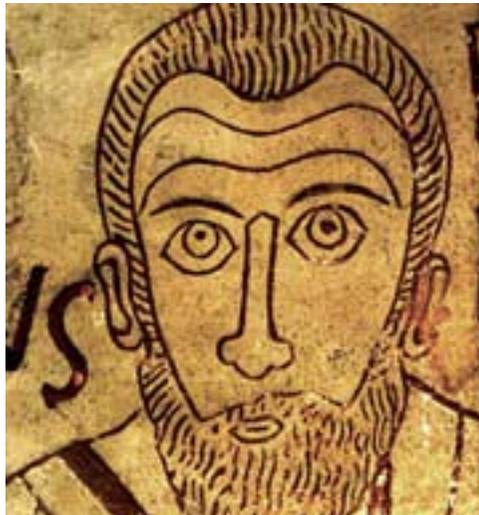
- Mit der Gemeinde von Antiochia Aufregendes erleben
- Mit der Gemeinde von Antiochia Lösungen suchen
- Mit Paulus und Barnabas bereit sein, Streitfragen zu klären
- Mit Paulus und Barnabas von den eigenen Erlebnissen erzählen
- Mit den Aposteln zusammenkommen und beraten
- Mit den Aposteln Argumente hören und sammeln
- Mit den Aposteln Beschlüsse fassen und dabei den Hl. Geist nicht vergessen
- Mit den Aposteln Beschlüsse schriftlich und mündlich bekannt geben

Austauschrunde:

Welcher der Impulse ist für mich / für uns als Pfarrgemeinderat wichtig?

Gebet:

Gott,
wir hören in der Bibel,
dass auch in der Urgemeinde nicht alles klar war
und verschiedene Probleme auftauchten.
Schenke uns den Mut,
miteinander die Fragen zu sehen
und Lösungen zu suchen.
Du hast uns deinen Hl. Geist zugesagt.
Komm Heiliger Geist in unserer Mitte.



Komm herüber nach Europa (Mazedonien) und hilf uns! Apg 16,6-10

Wir lesen den Text.

Bitte innehalten nach folgenden Versen:

„Weil ihnen aber vom Heiligen Geist verwehrt wurde“

Impuls: Wie führt Gott uns Menschen?
Welche Möglichkeiten traue ich Gott zu?
Welche Wege Gottes habe ich schon erfahren?
Wer leitet unsere Wege und Entscheidungen?

„Komm herüber und hilf uns!“

Impuls: Warum tun wir etwas in der Pfarre?
Was sind Motivationen für unser Handeln?
Um Leute zu gewinnen? Um zu helfen?
Weil wir auch wieder einmal etwas tun sollten?
Weil es die Menschen von uns erwarten?

„Auf diese Vision hin wollten wir sofort nach Mazedonien fahren“

Impuls: Haben wir in unserer Pfarre (noch / wieder) Visionen?
Wie offen sind wir für Neues?

Austauschrunde:

Wir teilen uns einen Gedanken mit.

Gebet:

Gott,
auf wunderbare Weise kommt dein Wort nach Europa.
Deine Botschaft will Hilfe und Rat für uns Menschen sein.
Unser Europa braucht auch heute deine Hilfe.
Komm zu uns und hilf uns mit deinem Wort und deiner frohen Botschaft.
Jesus, unsere Hoffnung,
wir möchten so sehr aus dem Vertrauen auf dich leben
und durch den Hl. Geist entdecken,
was du von uns erwartest.